

Die Binse



**Die GRÜNEN Neunkirchen
wünschen Ihnen ein
Frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das
neue Jahr 2021 –
Bleiben Sie gesund!**



- Wechsel im GRÜNEN GR-Klub
- Radservicestation Postgasse
- Umbau Meraner Platz
- Baumpflanzungen im Herbst
- GRÜNE Müllsammelaktion
- Fotoaktion #Wir haben Platz

EDITORIAL



**Liebe Leserin,
lieber Leser!**

Ich schreibe Ihnen diese Zeilen am Vorabend des erneuten Lockdowns zur Bekämpfung der Corona Pandemie, wiederum wird das öffentliche Leben „heruntergefahren“, Geschäfte und Dienstleistungen müssen schließen, die Gastronomie war ja bereits seit Anfang November geschlossen. Wir sind wieder aufgerufen unsere physischen Kontakte zu reduzieren.

Halten wir – trotz physischem Abstand – zusammen damit wir diese Gesundheitskrise gemeinsam bewältigen, in Bezug auf die finanzielle Lage der Stadt wird uns die Pandemie sicherlich noch mehrere Jahre beschäftigen, das an sich erfreuliche Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2019 wird wohl leider eine Ausnahme bleiben. Durch geringere Steuereinnahmen, besonders durch das massive sinken der sog. Ertragsanteile der Bundesabgaben, müssen wir viele Projekte überprüfen und wenn überhaupt nur verzögert umsetzen können.

Trotz den Einschränkungen durch die Corona Pandemie hat sich seit dem Sommer doch einiges in Neunkirchen getan. Wir berichten in dieser Ausgabe der „Binse“ u.a. über den Rückzug unseres Klubobmanns Günter Pallauf, den Umbau des Meranerplatzes, Baumpflanzungen im Stadtgebiet und unser Grünes Kernthema „Radverkehr“ und vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen – trotz allem – ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, diesmal wohl nur im sehr kleinen Familienkreis und alles Gute für das neue Jahr 2021, möge es uns positiver gesinnt sein als das vorangegangene.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Vizebürgermeister

Johann Gansterer

Tel. 0664/73080206

johann.gansterer@gruene.at.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Wechsel im GRÜNEN Gemeinderatsklub:

DI Johannes Benda folgt auf Klubobmann Gemeinderat
Günter Pallauf..... Seite 3

Klausur des neuen GRÜNEN Klubs:

Die erste GRÜNE Klubklausur in der neuen Gemeinderatsperiode Seite 4

Radservicestation in der Postgasse:

Fahradpumpe und diverses Werkzeug für kleinere Reparaturen
bereit Seite 5

Umbau Meranerplatz in Arbeit:

Ein langjähriges Projekt der Stadtgemeinde wird gerade
fertiggestellt Seite 6

Baumpflanzungen im Herbst:

Die Erneuerung des städtischen Baumbestandes ist uns als
GRÜNE ein besonders Anliegen Seite 7

„Es ist nicht unser Müll, aber unsere Stadt!“:

Müllsammelaktion der GRÜNEN im Bereich Lagergasse/Bahnhof Seite 8

Fotoaktion #Wir haben Platz:

Flüchtlingshilfe für Moria am Neunkirchner Hauptplatz Seite 9

Stadtpark erhalten und attraktiv gestalten:

Unser Stadtpark wird im Jahr 2023 das 120-Jahre-Jubiläum feiern! Seite 10

Buchrezension:

Marcus Wadsak:
Klimawandel: Fakten gegen Fake & Fiction Seite 11

Klimafreundliche Mobilität:

Mit dem 1-2-3-Ticket in die Welt fahren Seite 12

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: DIE GRÜNEN Neunkirchen, Wienerstraße 11, 2620 Neunkirchen, Internet: neunkirchen.gruene.at | **Redaktion:** DIE GRÜNEN Neunkirchen, ebenda. | **Bilder:** Alle Fotos z.V.g., wenn nicht anders gekennzeichnet | **Grafikdesign:** www.puechl.at | **Druck:** Feilhauer, Neunkirchen.

Wechsel im GRÜNEN Gemeinderatsklub



Günther Pallauf legt seine Funktionen zurück

Wechsel im GRÜNEN Gemeinderatsklub: DI Johannes Benda folgt auf Klubobmann Gemeinderat Günther Pallauf.

Große Veränderungen und ein neues Gesicht gibt es ab Ende November in der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion in Neunkirchen. Der langjährige Klubobmann und Gemeinderat Günther Pallauf wird mit Ende November 2020 seine Funktion im Gemeinderat zurücklegen.

Günther Pallauf erklärt: „Ich war seit dem Jahr 2000 im Gemeinderat, es war all die Jahre eine sehr spannende Zeit, einerseits die Jahre in der Opposition, aber auch die mittlerweile 10 Jahre GRÜNE Regierungsbeteiligung, wo wir gemeinsam mit der ÖVP vieles umset-



Der neue GRÜNE Klubobmann und Gemeinderat DI Johannes Benda

zen konnten. Es ist aber auch wichtigen richtigen Zeitpunkt zum Aufhören zu erkennen, und dieser ist jetzt gekommen. Ich möchte nun meine Zeit in der Pension besonders mit meiner Familie und meinen Enkelkindern genießen und bin froh, dass wir einen guten Nachfolger gefunden haben und wünsche der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion alles Gute!“

Als Nachfolger – sowohl als Gemeinderat als auch als Klubobmann – konnte vom Grünen Klub Herr DI Johannes Benda gewonnen werden. Er hat bei der Gemeinderatswahl im Jänner 2020 auf Platz 9 kandidiert und ist beruflich als Techniker im Bereich Siedlungswasserwirtschaft in Wien tätig. Er ist einerseits Quereinsteiger in eine politische Funktion, hat aber auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit im politiknahen Umfeld eine große Erfahrung gerade im kommunalpolitischen Bereich.

DI Johannes Benda freut sich auf die neue Aufgabe

„Lieber Günther, vielen Dank für deine zwanzigjährige Tätigkeit im Gemeinderat. Du warst nicht nur in der Oppositionszeit, sondern besonders auch seit der GRÜNEN Regierungsbeteiligung eine wichtige Stütze als Klubobmann in der Zusammenarbeit mit der ÖVP, als auch als Verbinder zu den beiden Op-

positionsparteien SP und FP. Günther hat sich besonders in den Bereichen Personal, sowie Sport und Freizeit großes Ansehen und Verdienste erworben. Er wird uns fehlen. Ich freue mich aber, dass wir mit DI Johannes Benda einen sehr guten Nachfolger gefunden haben und freue mich auch bereits auf die ersten gemeinsamen Aktivitäten“, so Vizebgm. Gansterer in seiner Stellungnahme zum Wechsel im Gemeinderat. ■

DI Johannes Benda:

- Geboren 1960 in Neunkirchen, Ältester von drei Geschwistern
- Verheiratet
- Wohnhaft in Neunkirchen, Mühlfeld, im renovierten Haus der Vorfahren

Schulischer und beruflicher Werdegang:

- HTL Wiener Neustadt – Fachrichtung Hochbau
- Universität für Bodenkultur Wien – Fachrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- Ziviltechnikerprüfung
- Technischer Angestellter bei Zivilingenieurbüros und einem halbstaatlichen Unternehmen
- Seit 2010 in der Geschäftsleitung eines in Wien ansässigen Ingenieurbüros für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft als Prokurist tätig

Erwähnenswert wäre noch:

- Begeisterter ehem. Zivildienstler: Lebenshilfe Wien, Wohnhaus für Menschen mit kognitiver Behinderung
- Hobbys: Tennis, Musik (breit gefächert, von Blues bis Barock, am besten live)

Johannes Benda: „Vor ca. 2 Jahren fasste ich den Entschluss, nicht nur Sympathien für die Neunkirchner GRÜNEN zu zeigen, sondern mich auch aktiv für Neunkirchen zu engagieren. Ich freue mich, dass ich im GRÜNEN Team so herzlich aufgenommen wurde!“ ■

Feilhauer Druck e.U.
The Druckerei in Neunkirchen
 Seebensteiner Straße 1
 2620 Neunkirchen
 02635 / 63136
 info@feilhauer-druck.at
 www.feilhauer-druck.at

wir produzieren umweltfreundlich

Klausur des neuen GRÜNEN Klubs



Die GRÜNEN Neunkirchen arbeiten seit 35 Jahren für unser lebenswertes Neunkirchen, seit 2020 mit einem runderneuertem Team. Wir versuchen ganz konkrete Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und längerfristige Visionen für die Entwicklung der Stadt in die politische Debatte einzubringen. Oft braucht es dazu einen langen Atem, gerade deshalb freuen wir uns auch immer von umgesetzten Projekten berichten zu können.

Wenn Sie diese Ausgabe der „Binse“ in Händen halten sind die Gemeinderatswahlen schon wieder fast ein Jahr vorbei.

Auch die seit 2010 bestehende Koalition von ÖVP und uns GRÜNEN arbeitet bereits wieder zehn Monate für die Stadt.

Im Herbst fand daher die erste GRÜNE Klubklausur in der neuen Gemeinderatsperiode statt. Das neue Team rund um Vizebürgermeister Johann Gansterer konnte den Neuzugang DI Johannes Benda standesgemäß begrüßen und GR a.D. Günter Pallauf würdig verab-

schieden.

Inhaltlich ging es um konkrete Arbeitsabläufe, die Übergabe des Klubobmannpostens, die nächste Gemeinderatssitzung und die weitere interne Struktur. Das Team betonte seine Stärken in verschiedenen Bereichen, musste aber auch zugeben, dass manches verbesserungswürdig ist. Eine Rückschau auf das Covid19-geprägte Jahr 2020 und die weitere Planung für 2021 standen ebenfalls auf dem Programm.

„Es war wichtig, sich wieder mal intensiv und persönlich über gemeinsame Ziele und Vorhaben auszutauschen und

das große Ganze wieder in den Fokus zu rücken. Auch wenn es manchmal heiß her geht in unseren Besprechungen, so haben wir immer Spaß an der Sache und miteinander“, so GRⁱⁿ Birgit Haidenwolf.

Inhaltlich Schwerpunkte die sich aus dem Koalitionsprogramm ableiten werden im nächsten Jahr u.a. die Attraktivierung des Stadtparks, im Umweltbereich weitere Baumpflanzungen und die Entwicklung eines neuen Radkonzepts für die Stadt, sowie im Sozialbereich die Weiterführung des Programms „Familienfreundliche Gemeinde“ sein. ■

Radservicestation in der Postgasse



Zu wenig Luft im Reifen? Kein Problem, bei der Radservicestation steht nicht nur eine Fahrradpumpe, sondern auch diverses Werkzeug, wie Schraubenschlüssel udgl. für kleinere Reparaturen bereit.

Die neue Radservicestation in der Postgasse, vis a vis von Post und RAIKA, liegt direkt an der Radroute Schwarzatal und ist mit diversen Werkzeugen und einer Fahrrad-Pumpe ausgestattet. Ein großes Dankeschön an die Klima- und Energiemodellregion für die Beratung und auch finanzielle Unterstützung beim Ankauf!

Rad-Rastplatz in Planung

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband soll die Radroute Schwarzatal in den nächsten Jahren touristisch besser vermarktet und aufgewertet werden. Dazu gehören auch sog. „Radrastplätze“ an der Radroute und die Aufstellung von Infotafeln entlang der Strecke.

Ein Rastplatz soll direkt bei der neuen Radservicestation in der Postgasse entstehen, neben Radabstellmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten sollen Informationstafeln mit Übersichtsplänen auf die Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten in der Stadt hinweisen. Eine weitere Idee wäre hier auch eine Ladestation für eScooter und eBikes aufzustellen. ■



Bild: Fa. Ziegler

So könnte eine Ladestation für die immer beliebter werdenden eScooter aussehen. ■



Die Mitglieder des Grünen Gemeinderatsklub bei der Besichtigung: GR Manuel Kolanowitsch, GRⁱⁿ Zeynep Düzce, Vizebgm. Johann Gansterer und Neo-Klubobmann GR DI Johannes Benda beim Aufpumpen des Fahrrads des Vizebürgermeisters.

Neues Radkonzept für die Stadt in Arbeit

Für den Radverkehr wurden in den letzten zehn Jahren unter GRÜNER Regierungsbeteiligung zahlreiche Projekte umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde arbeitet die Klima- und Energiemodellregion Schwarzatal auf Initiative von Vizebgm. Johann Gansterer gerade an der Evaluierung und Erneuerung eines Radkonzeptes für die Stadt Neunkirchen. Dabei soll es einerseits um eine Zusammenschau der bereits umgesetzten Maßnahmen seit 2010 gehen, andererseits sollen Lücken im bestehenden Radverkehrsnetz, sowie weitere Radverbindungen und Verbesserungen für den Radverkehr aufgezeigt werden.

Parallel dazu startet auch das Land NÖ eine Offensive für den Radverkehr, dazu wurden Potenzialregionen definiert wo eine sog. Rad-Basisnetz-Planung von durch das Land NÖ beauftragten Planern gemeinsam mit den Gemeinden durchgeführt werden soll. Dieses neue Radkonzept wird dann als Grundlage für Förderanträge für Landes- und Bundesförderungen für weitere Radwegprojekte in Neunkirchen dienen. Wir werden über die Inhalte dieses neuen Radwegkonzeptes in den nächsten Ausgaben der „Binse“ ausführlich berichten. ■

Umbau Meranerplatz in Arbeit



Der GRÜNE Gemeinderatsklub bei der Besichtigung der Umbauarbeiten vor dem Denkmal für den Arzt Dr. Josef Berr

Ein langjähriges Projekt der Stadtgemeinde wird gerade fertiggestellt.

Der Meraner Platz im Stadtteil Steinfeld war in die Jahre gekommen, die Bäume großteils nicht mehr standsicher, die Fahrbahn und die Gehsteige renovierungsbedürftig, auch die Grünanlage war nicht mehr ansprechend, die Einfassungen und Pflasterungen locker und teilweise nicht mehr vorhanden.

Nun wird der gesamte Platz neu umgebaut und gestaltet. Die Fahrbahn und die Gehsteige werden neu asphaltiert, sämtliche Randsteine neu gesetzt. An einem Ende des Platzes blieben zwei Ahorn-Bäume erhalten, neue Baumpflanzungen mit Felsenbirne rund um das „Berr-Denkmal“ und weitere Bäume (Französischer Ahorn) sorgen für eine Wiederbegrünung des Platzes. Weiters soll vor dem Denkmal eine Pflaster-

fläche mit Sitzbänken und im gegenüberliegenden Platzbereich eine zweite Pflasterfläche mit Sitzbänken und einem Trinkbrunnen errichtet werden.

Erfolgreiche Einbindung der AnrainerInnen und aller GR-Fraktionen

Besonders hervorheben möchten wir hier die gute Zusammenarbeit aller Gemeinderatsfraktionen bei diesem Projekt. SP-Stadträtin Bundesrätin Andrea Kahofer organisierte die Beratung von NÖ-Gestalten, bei einem Anrainer-Workshop mit DI Brigitte Hozang von „NÖ-Gestalten“ wurde gemeinsam mit allen GR-Fraktionen und Bgm. Osterbauer eine Plangrundlage erarbeitet die als Grundlage für die Umsetzung des Umbaus dient. Ebenso war Infrastruktur-Stadtrat Günther Kautz eine treibende Kraft hinter der raschen Umsetzung

des Umbaus. Vielen Dank an alle die an diesem Projekt mitgewirkt haben!

Dr. Josef Berr-Denkmal

Dr. Josef Berr war in der Mitte des 19. Jahrhunderts praktischer Arzt in Neunkirchen und hat sich besonders für sein soziales Wirken als „Armen-Arzt“ bei der Behandlung der ärmeren Bevölkerung, insbesondere während der Cholera-Epidemien, große Dienste erworben. Es wird berichtet, dass er nicht nur oftmals kein Honorar verlangte, sondern auch Medikamente auf eigene Kosten zur Verfügung stellte.

Ihm zu Ehren wurde im Stadtteil Steinfeld die „Berrgasse“ nach ihm benannt und ein Denkmal errichtet. Dieses stand zuerst in der Kirchengasse und wurde später auf den Meraner Platz, in unmittelbare Nähe der Berrgasse, versetzt. ■

Baumpflanzungen im Herbst



Die neuen Linden: Baumreihe in der Blätterstraße bei Nr. 37

Die Erneuerung des städtischen Baumbestandes ist uns als GRÜNE ein besonders Anliegen.

So wurden im Herbst 2020 wieder zahlreiche Bäume in verschiedenen Straßenzügen gepflanzt. Die Baumpflanzungen und Baumarten wurden von Vizebürgermeister Johann Gansterer gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern der Gemeinde ausgewählt. Vielen Dank an Stadtgärtnerin Bettina Haberl und den Leiter des Städt. Wirtschaftshofs Gregor Bartl für das stets offene Ohr für unsere Anliegen hinsichtlich Baumpflanzungen.

Konkret wurden in der Blätterstraße fünf Winter-Linden und eine Stadtbirne, in der Lagergasse eine Baumreihe mit Feld-Ahorn, sowie in der Hammerstraße eine Baumreihe mit zehn Baum-Haseln gepflanzt. Auch am Meranerplatz kommen nach der Fertigstellung der Straßenbauarbeiten insgesamt 9 Bäume hinzu.

Sollten Sie in ihrer Straße Plätze für neue Baumpflanzungen kennen schreiben Sie uns gerne ein eMail unter neunkirchen@gruene.at. Wir werden nach einer Besichtigung (Stichwort Leitungen!) eine Baumpflanzung gerne prüfen.

Baumpflege in der Zeil

Die Rosskastanien-Baumreihe in der Zeil ist ein stadtbildprägendes Naturelement mitten in der Stadt direkt am Werkskanal hinter der Sparkasse und Rathaus. Die Bäume weisen bereits ein hohes Alter auf und wurden in der Vergangenheit u.a. durch parkende Autos geschädigt, daher wurde bereits vor einigen Jahren zwischen den Bäumen ein Parkverbot erlassen.

Im Zuge der routinemäßigen Baumkontrollen durch die Mitarbeiter der Stadtgemeinde wurde die Standsicherheit und notwendige Pflegearbeiten der Baumreihe im Herbst 2019 wieder aktuell, durch eine Bürgerinitiative lokaler Anrainer, die sich völlig zur recht für die Erhaltung der Bäume einsetzen, wurde nach einer Begehung vor Ort und einer Anrainerversammlung die Beauftragung eines externen Baumsachverständigen vereinbart.

Die Begutachtung durch den exter-



Hier sind die neuen Kronensicherungen in den Bäumen zu sehen

nen Baumsachverständigen wurde im Frühjahr 2020 durchgeführt, dieser hat in Weiterfolge einen Maßnahmenkatalog erstellt.

Im Herbst 2020 wurden nun die notwendigen Baumschnitt- und Kronensicherungsarbeiten durchgeführt. Generell wurde Totholz aus den Kronen entfernt. Bei einigen wenigen Bäumen wurde aus Sicherheitsgründen die Krone reduziert und zurückgeschnitten. Weiters wurden die Kronensicherungen erneuert und ergänzt. ■



Die GRÜNEN nutzten das milde Herbstwetter zur Besichtigung der Baumreihe in der Zeil

Müllsammelaktion der GRÜNEN im Bereich Lagergasse/Bahnhof:

„Es ist nicht unser Müll, aber unsere Stadt!“



Müllsammelaktion der GRÜNEN: GR Manuel Kolanowitsch, GRⁱⁿ Zeynep Düzce, Selina Hecher und Vizebgm. a D. Martin Fasan

Achtlos weggeworfener Müll ist immer wieder Thema bei Bürgergesprächen in der Stadt.

So ist GRÜNE-Gemeinderat Manuel Kolanowitsch auf diversen Müll im Bereich der Lagergasse beim Schweigl-Park aufmerksam gemacht worden und hat sogleich eine Sammelaktion organisiert. Gemeinsam mit Gemeinderatskollegin GRⁱⁿ Zeynep Düzce und Selina Hecher wurde der Bereich Schweigl-Park-Lagergasse entlang der Bahn gesäubert. Besonders gefreut hat uns die Teilnahme von Vizebgm. a D. Martin Fasan an unserer Sammelaktion!

Wir möchten in weiterer Folge auch Plakate und Plakatständer gegen das Wegwerfen von Müll in diesem Bereich

aufstellen, um so Bewusstseinsbildung für richtige und ordentliche Müllentsorgung zu erreichen.

Neben Verpackungen einer bekannten Fastfood-Kette, Getränkeflaschen und Alu-Dosen haben wir sogar ein gestohlenen Fahrrad im Gebüsch gefunden und der Polizei übergeben!

„Vielen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen für die Mithilfe bei der Müllsammelaktion, besonders aufgefallen sind uns – wie so oft – diverse PET-Getränkeflaschen und Alu-Dosen, hier wäre ein Pfandsystem, wie es auch unsere GRÜNE Klimaschutzministerin Leonore Gewessler vorschlägt, wirklich sehr notwendig!“ erklärt GR Manuel Kolanowitsch den Hintergrund der Aktion.

manuel.kolanowitsch@outlook.at

Pfandsystem gegen Plastikmüll

Bis heute hat Österreich kein Pfandsystem eingeführt. Aktuell fallen in unserem Land jährlich 900.000 Tonnen Plastikmüll an. Laut Schätzungen des Umweltbundesamts werden es bereits 2021 eine Million Tonnen sein. Die Recyclingquote beträgt nur 25 Prozent, der Rest wird verbrannt. Eine Einhebung eines flächendeckenden Getränkepfandes würde zu einer deutlichen Steigerung der sortenreinen Sammlung sowie einer Reduktion des Litterings bei Getränkeverpackungen führen. Ein positives Beispiel ist unser Nachbarland Deutschland, wo € 0,25 Pfand pro Einwegflasche bzw. Getränkedose eingehoben werden.

Unsere Klimaschutzministerin Leonore Gewessler hat daher folgenden Plan, um die Plastikflut in Österreich einzudämmen:

1. Der Anteil an Mehrweggetränkeverpackungen (wie Mehrweg-Glasflaschen) im österreichischen Einzelhandel soll über eine Mehrwegquote spürbar gesteigert werden.
2. Ein Einwegpfandmodell wird gemeinsam mit Getränkeherstellern, Sammel- und Verwertungssystemen, Handel, Entsorgern und Zivilgesellschaft im Klimaschutzministerium erarbeitet. Künftig soll beim Kauf von Einweggetränkeverpackungen (Plastikflaschen und Dosen) ein Pfand eingehoben werden. Alle Studien zeigen, dass ohne Pfand die EU-Sammelvorgaben nicht einzuhalten seien.
3. Dem Verursacherprinzip folgend wird von Produzenten und Importeuren künftig eine Herstellerabgabe in Höhe von durchschnittlich 80 Cent pro Kilogramm je Plastikverpackung eingehoben.

Fotoaktion #Wir haben Platz

Erschreckende Bilder des abgebrannten Flüchtlingslagers Moria auf der griechischen Insel Lesbos haben im September 2020 die europäische Öffentlichkeit einmal mehr auf die katastrophalen Zustände insbesondere in griechischen Flüchtlingslagern aufmerksam gemacht.

Einige europäische Länder, darunter Deutschland und kürzlich auch Italien, haben die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Moria bereits zugesagt. Konkret geht es besonders um unbegleitete Minderjährige und Kinder. Österreich weigert sich bisher Menschen aus Moria aufzunehmen.

Am 22. September 2020 haben sich daher auch in Neunkirchen Bürgerinnen und Bürger aus der Zivilgesellschaft zu einer spontanen Fotoaktion zusammengefunden. Die Initiative ging von GRÜNE-Gemeinderätin Mag.a Birgit Haidenwolf aus, schnell war der Kontakt zu Vertreterinnen und Vertretern der Neunkirchner Hilfsorganisation „Neunkirchen hilft“ hergestellt. Die Hilfsorganisation „Neunkirchen hilft“ arbeitet seit 2015 mit geflüchteten Menschen, bietet Deutschkurse, Nachhilfe für Kinder und persönliche Betreuung an – und hat darin schon sehr viel Erfahrung, die auch für Menschen aus Moria sofort zur Verfügung stehen würde.

„Wir wollen ein starkes Zeichen setzen um insbesondere die ÖVP-Bundes-

partei und ÖVP-Bundeskanzler Sebastian Kurz aufzufordern, auch im Sinne der europäischen Solidarität, seine Blockade zu beenden und Menschen aus Moria aufzunehmen. Uns ist wichtig von unten, aus der Zivilgesellschaft, Druck auf die Entscheidungsträger – auch die GRÜNEN – in der Bundesregierung aufzubauen“, so GRÜNE-GRⁱⁿ Haidenwolf zum Hintergrund der Aktion.

Mit dabei waren u.a. Vizebgm. a.D. Martin Fasan, DI Johannes Benda, Lidwina Schweighofer, der GRÜNE Gemeinderatsklub rund um Klubobmann Günter Pallauf, die Gemeinderätinnen Birgit Haidenwolf und Zeynep Düzce, der neue GRÜNE-Bezirksverantwortliche David Fürtinger sowie von „Neunkirchen hilft“ Erika und Gerhard Grundtner, Maria Benda-Fürtinger, Michael Lissbauer sowie Dagmar Urban und Andreas Lierzer und einige mehr, freut sich Vizebgm. Johann Gansterer über die zahlreiche Teilnahme an der doch sehr spontan organisierten Fotoaktion. ■



SPARKASSE
Neunkirchen

Was zählt,
sind die Menschen.

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!**

Stadtpark erhalten und attraktiv gestalten



Bild Stadtarchiv Neunkirchen

Das Schubertdenkmal im Stadtpark im Jahr 1930, es wurde 1928 anlässlich des 100. Todestages von Franz Schubert aufgestellt. Leider ist die interessante Einfassung mit den gußeisernen Ketten nicht erhalten geblieben.

Der Stadtpark wurde als „Volksgarten“ ab dem Jahr 1903 im Stil eines Englischen Landschaftsgartens von der Gemeinde und engagierten Bürgern und Institutionen wie der Sparkasse angelegt.

Wir können im Jahr 2023 daher das Jubiläum 120 Jahre Stadtpark feiern. Im Vorfeld des Jubiläumsjahres sollen einige Erneuerungen und Sanierungen die Erholungs- und Freizeitqualität erhalten und die Parkanlage durch neue Elemente noch attraktiver gestaltet werden. Im Herbst 2020 wurde dazu eine BürgerInnen-Sprechstunde mit Bgm. Osterbauer und Vizebgm. Gansterer direkt im Stadtpark abgehalten. Das große Interesse der BürgerInnen zeigte die große Verbundenheit der NeunkirchnerInnen mit ihrem Stadtpark! In weitererfolge wurden

mit einer Postkartenaktion die Meinungen der ParkbesucherInnen eingeholt. Die Auswertung hat (nach Redaktionsschluss) Ende November stattgefunden. Ein wichtiges Thema sind für uns GRÜNE die Sanierung von Wasserbecken und Denkmälern, die Erneuerung und Ergänzung des Kinderspielplatzes und eventuell auch die Aufstellung von sog. Outdoor-Fitness Geräten, als Ergänzung der best. Reckstangen. Auch ein Trinkbrunnen könnte im Park eine sinnvolle Einrichtung sein. Wichtig ist uns jedenfalls die Grundstruktur und Schönheit der Parkanlage zu erhalten und alle neuen Elemente mit Umsicht und Behutsam einzufügen.

Wir werden in den nächsten Ausgaben der „Binse“ über die weiteren Schritte berichten.

Raiffeisenbank Schneebergland

AUFBÄUMEN IM SUMSIWALD

Eröffne ein Sumsi-, Taschengeld- oder Jugendkonto, sichere dir deine Vorteile und wir setzen für dich, gemeinsam mit der Bezirksforstinspektion Neunkirchen, einen Baum im Sumsiwald.

Nähere Informationen bei deinem Berater der Raiffeisenbank Schneebergland

JETZT HEIZÖL BESTELLEN!
02635/62758

Fellner
MINERALÖLHANDEL
& SHELL-TANKSTELLE

Josef Fellner . Tel. 02635/62 758
2620 Neunkirchen . Wiener Straße 123

Marcus Wadsak: Klimawandel: Fakten gegen Fake & Fiction

Marcus Wadsak, der berühmte Wetterfrosch des ORF, stellt in seinem aktuellen Buch „Klimawandel“ wissenschaftlich basierte Fakten rund um den Klimawandel vor.

Die Tatsache, dass die letzten sechs Jahre die wärmsten Jahre weltweit waren, geben Anlass zum Nachdenken. Besonders greift er die Jahre 2018 und 2019 hervor und geht genauer auf die Hitzerekorde des Juni 2019 ein. Er präsentiert anschauliche Statistiken und Grafiken, die diese Erwärmung belegen.

Aber er geht auch einen Schritt weiter und analysiert die Frage, warum es eigentlich wärmer wird. Er widmet sich ausführlich dem Treibhauseffekt und erläutert durch welche Maßnahmen wir diesen verstärken. Das Zufügen von CO² in die Atmosphäre durch zum Beispiel Rinderzucht und fossile Energieträger nennt er explizit als Grund für die Klimaerwärmung.

Auch Kritikern versucht er anhand der Antwort auf die Frage, ob es früher nicht schon einmal viel wärmer war, entgegenzuwirken. Weiters befasst er sich mit den Auswirkungen des Klimawandels: Dürre, Hochwasser, Anstieg des Meeresspiegels etc. Und am Ende gibt er einen Ausblick darauf, was jede_r



Wissenschaftlich basierte Fakten rund um den Klimawandel

einzelne von uns tun könne, um den Klimawandel aufzuhalten.

Mit klaren, wissenschaftlich fundierten und überprüften Fakten gelingt es Marcus Wadsak in einfacher und unkomplizierter Weise die für alle spürbare Realität festzuhalten. Er verliert sich nicht in wissenschaftlicher Fachsprache, sondern bringt die Dinge klar und einfach auf den Punkt. Komplizierte Wetterphänomene, der Treibhauseffekt, Eiszeiten etc. werden so verständlich und nachvollziehbar wiedergegeben und mittels anschaulicher Grafiken und verständlichen Statistiken erläutert.

Ein Buch, das jede_r gelesen haben sollte, der am Klimawandel zweifelt und das jene, die schon längst versuchen, etwas zu verändern, in ihrem Tun bestärken wird.

Das Buch „Klimawandel – Fakten gegen Fake & Fiction“ ist 2020 im braumüller Verlag erschienen, ISBN: 978-3-99100-303-8.

GRⁱⁿ Mag.a Birgit Haidenwolf

Kontakt zum Vize

Das kommunalpolitische Leben und der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern werden durch die Pandemie massiv behindert.

Diverse Treffen im öffentlichen Raum oder bei Vereinsversammlungen und Veranstaltungen dienen normalerweise als Informationsdrehscheibe und oftmals können „auf kurzem Wege“ Fragen oder Anliegen geklärt werden. Dies alles ist durch die Corona-Pandemie äußerst eingeschränkt.

Ich möchte Sie daher bitten: Bleiben wir dennoch via Telefon und E-Mail in Kontakt.

Ich stehe ihnen gerne für ihre Anliegen zur Verfügung: nutzen Sie dazu gerne meine Durchwahl im Rathaus unter **02635/601-78** oder meine Mobilnummer **0664/73080206**, oder schreiben Sie mir eine Nachricht per Mail unter **johann.gansterer@gruene.at** oder **johann.gansterer@neunkirchen.gv.at** ■

Neue Homepage in Arbeit

Achtung Baustelle! Die GRÜNEN Neunkirchen bitten um Verständnis, wir arbeiten gerade an einer neuen Homepage und werden Ihnen in Kürze unter **neunkirchen.gruene.at** aktuelle Themen und Neuigkeiten über unsere Arbeit präsentieren können. ■

Wir sind für Sie da:

Sie können per E-Mail unter office@reithmeyer.at oder telefonisch unter 02635 62284 bei uns bestellen.

Die gewünschten Bücher werden Ihnen gerne per Post gesendet.

Reithmeyer
SEIT 1865

2620 Neunkirchen
Hauptplatz 8-9

Katharina Lindau www.reithmeyer.at

Klimafreundliche Mobilität



MIT DEM 1-2-3-TICKET IN DIE ZUKUNFT FAHREN

Seit 2012 fordern wir im Landtag laufend die Umsetzung des 365 Euro-Tickets und bekommen von der Mehrheitsfraktion ÖVP dazu immer eine klare Ablehnung. Die Bundesregierung hingegen hat sich zum 1-2-3-Ticket bekannt – ein Vorhaben, welches in unserem Bundesland noch nicht angekommen ist. Das österreichweite Ticket beinhaltet jeden Zug, Bus und alle anderen Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs um 1.095 Euro pro Jahr oder 3 Euro pro Tag und bringt den klimafreundlichen Mobilitätsschub, den wir so dringend benötigen.

Schon diese Österreichstufe, d.h. das 3er Ticket, bedeutet für viele Menschen in unserem Bundesland eine deutliche Entlastung. Dieses Ticket ist damit jetzt schon günstiger, als das Ticket, das viele Menschen heute haben. So kostet z.B. die Jahreskarte Hollabrunn – Wien inkl. Stadt über 1.500 Euro im Jahr, in Zukunft dann nur mehr 1.095 Euro mit Fahrt durch ganz Österreich. Für Menschen unter 26 und über 65 Jahre sogar nur 820 Euro im Jahr. Bestehende Ticketangebote werden es weiterhin geben, damit ist das Österreich-Ticket (3er Stufe) ein zusätzliches Angebot dank der Grünen Regierungsbeteiligung. Dieses Ticket wird vollständig vom Bundesministerium für Klimaschutz (BMK) finanziert. Das Ministerium übernimmt alle Einnahmenseitige Entlastungen der Verkehrsverbände, Länder und Verkehrsunternehmen – die österreichweite Stufe kostet daher Niederösterreich nichts. Diese Vorgehensweise wurde auch im Nationalrat einstimmig beschlossen und ist im Budget abgesichert.

Doch die ÖVP Niederösterreich steht weiterhin auf der Bremse und blockiert die

raschere Umsetzung. Seit Jahrzehnten verschlampt man den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und hält lieber an einer dritten Piste und einer Transitautobahn durchs Waldviertel fest. Anscheinend hat die ÖVP Angst vor zu vielen Öffi-NutzerInnen und dem Ausbau-Druck, den so ein Ticket bringen wird. Wir brauchen aber eine rasche Entlastung unserer PendlerInnen und einen ordentlichen Ausbau sowie Erhalt aller öffentlichen Verkehrsverbindungen, um eine ausreichende Reduktion der CO₂-Emissionen zu erreichen.

Das Österreich-Ticket wird dank Klimaschutzministerin Leonore Gewessler 2021 kommen. Jetzt muss Niederösterreich nachziehen, damit die Öffi-NutzerInnen nicht auf der Strecke bleiben. Es bringt einen Mehrwert für

ganz Österreich. 1.095 Euro vom Bodensee zum Neusiedler See! Ein Mehr an Lebensqualität, ein Mehr an Klimaschutz und ein Mehr im Geldbörsel der Menschen. Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wollen das Ticket und wir sollten sie nicht länger warten lassen.

■ Helga Krismer, Landessprecherin der Grünen Niederösterreich

BEISPIELE FÜR DIE JÄHRLICHE ERSPARNIS:

Bezirkshauptstadt	Jahreskarte inkl. Wien	Jährliche Ersparnis durch 3er Ticket
Amstetten	2080 Euro	985 Euro
Bruck/Leitha	1330 Euro	235 Euro
Gmünd	2302 Euro	1207 Euro
Hollabrunn	1524 Euro	429 Euro
Horn	1867 Euro	772 Euro
Krems	1808 Euro	713 Euro
Melk	1808 Euro	713 Euro
Mistelbach	1524 Euro	429 Euro
Neunkirchen	1689 Euro	594 Euro
St. Pölten	1689 Euro	594 Euro
Scheibbs	2033 Euro	938 Euro
Tulln	1330 Euro	235 Euro
Waidhofen/Thaya	2126 Euro	1031 Euro
Wiener Neustadt	1524 Euro	429 Euro
Zwettl	2188 Euro	1093 Euro